

# Schulinternes Curriculum

## Erziehungswissenschaft

Beschlossen von der Fachkonferenz

am 8. Juni 2015

geändert am 28.11.2016

geändert am 13.12.2017

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
<b>2.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>5</b>
<b>2.1.1</b>	<b>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</b>	<b>5</b>
<b>2.1.2</b>	<b>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</b>	<b>22</b>
<b>2.2</b>	<b>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>29</b>
<b>2.3</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>30</b>
<b>2.4</b>	<b>Lehr- und Lernmittel</b>	<b>30</b>
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsgebundene Fragen</b>	<b>31</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>32</b>

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass stets mindestens drei Grundkurse (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. In der EF gibt es ca. sieben Kurse. Es gibt sieben Kolleg(inn)en. Außerdem wird das Team durch eine Lehramtsanwärterin unterstützt. Das Gymnasium hat ein großes ländliches von der Sozialstruktur her relativ heterogenes Einzugsgebiet. Das Schulprogramm versucht durch individuelle Förderung den unterschiedlichen familiären Bedingungen zu begegnen.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf etwa 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Zum ersten Schwerpunkt ist die enge Anknüpfung an das Methodenkonzept der Sekundarstufe I zu erwähnen: schon ab Klasse 5 lernen die Schüler systematisch den Umgang mit (Sach-) Texten: Methoden zur Erfassung, Dokumentation und Präsentation werden sukzessive und in ihrer Komplexität zunehmend in jeder Jahrgangsstufe von ausgewählten Fächern eingeführt und vertieft; dies wird im Logbuch dokumentiert.

Die Schwerpunkte 1 und 3 implizieren eine enge Verknüpfung mit der Berufswahlorientierung (BO) am Gymnasium Kerpen. Hier liegen Verbindungen in Form konkreter Unterrichtsinhalte vor: Das Inhaltsfeld 6, Pädagogische Professionalisierung, wird „quergelegt“ und an zahlreiche Unterrichtsvorhaben angebunden. Darüber hinaus bieten Exkursionen und Hospitationen in Kindergärten und Grundschulen zahlreiche Möglichkeiten der BO. In der EF absolvieren alle Lernenden ein zweiwöchiges Praktikum. Selbstverständlich werden die fachrelevanten Erfahrungen, die die Lernenden in diesem Kontext machen, im Unterricht aufgegriffen. Bei der Themenwahl der Facharbeit in Q1 werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, pädagogische Praxis- und Berufsbezüge herzustellen. Somit trägt das Fach Pädagogik in vielerlei Hinsicht zur Berufswahlvorbereitung bei.

Dem Fach Erziehungswissenschaft steht ein medial befriedigend ausgestatteter Fachraum zur Verfügung. Es sind Klassensätze mehrerer Lehrwerke im Fachraum vorhanden; darüber hinaus sind andere Lehr- und Fachbücher in der Bibliothek verfügbar.

Mediennutzung und Medienerziehung bilden einen thematischen Schwerpunkt. Schüler als kompetente Mediennutzer und –rezipienten sollen eine bewusste Medienbildung erfahren, die sie dabei unterstützt, reflexiv eine Medienwirksamkeitskompetenz zu entwickeln, die zu den pädagogischen Zielen der Mündigkeit und Selbstbestimmung beiträgt. (vgl. auch OVA 2018/2019 „Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von devianten Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken ...“). Neben der festen Verortung des Themas in der Q1 (vgl. Unterrichtsvorhaben V und VI im gk bzw. VI und VII im LK) erfolgt im Pädagogikunterricht ein individueller und vielfältiger Medieneinsatz, wobei die themenabhängige Einbindung der Planungsfreiheit der Lehrkraft obliegt (z. B. Einsatz von Filmen wie „Der Wolfsjunge“ in EF, „Napola“ in Q2 etc.)

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li><li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li><li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)</li><li>• beurteilen einfache Erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)</li><li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das pädagogische Verhältnis</li><li>• Anthropologische Grundannahmen</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung im Spannungsfeld von Bildung, Sozialisation, Personalisation</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li><li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li><li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li><li>• analysieren unter Anleitung Texte insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</li><li>• vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</li><li>• bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Personalisation</li><li>• Werte, Normen und Ziele</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Macht und Autorität – eine Stilfrage?*

**Kompetenzen:**

- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar u. erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Erziehungsstile
- Autorität

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *„Früher und heute – hier und da“ - Erziehung im historischen und kulturellen Kontext*

**Kompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Erziehung im historischen und kulturellen Kontext

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext

**Kompetenzen:**

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

**Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Inklusion\*

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

\*In Abhängigkeit von der Klausurterminierung kann das Thema Inklusion auch zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Lerntheorien in pädagogischer Perspektive

**Kompetenzen:**

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zshg. (SK1)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse aus fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar. (MK 13)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive. (UK 2)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK 2)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren graphische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien. (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

**Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.



Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** „Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus

**Kompetenzen:**

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
  - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie. (SK2)
  - ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
  - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
  - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
  - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
  - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
  - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
  - ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
  - bewerten ihren eigenen Urteilprozess (UK6)
  - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen
- **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung
  - **Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

**Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: **Sigmund Freud, Anna Freud** und besonders ihr Schüler **Erik H. Erikson**

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: **Jean Piaget**

#### **Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, (Sozialisation) und Erziehung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Institutionalisierung von Erziehung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Ein elementarpädagogisches Modell: **Montessori-Pädagogik**

**Kompetenzen:**

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und Bedingungen (MK1)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Sozialisation als Rollenlernen: **George Herbert Mead**

**Kompetenzen:**

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung von Identität im Jugendalter: **Hurrelmann**

**Kompetenzen:**

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder (möglichst im Anschluss an das Fallbeispiel „Kind ohne Gesicht“)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

[

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Identitätsstörungen im Jugendalter, insbesondere im Bereich von Gewalt – „klassische“ sozialpsychologische, psychoanalytische und konkurrierende andere Ansätze zu ihrer Erklärung (u.a. **Heitmeyer; Rauchfleisch**)

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- *Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln*
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS:** ca. 90 Stunden

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Erziehung im **Nationalsozialismus**

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- *Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten*
- Identität und Bildung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- *Institutionalisierung von Erziehung*

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Konzepte der Moralerziehung und der demokratischen Erziehung im Anschluss an das Konzept von **Kohlberg**

• **Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 3:** *Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

*Kommentar: Verknüpfung mit Piaget*

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Erziehungsziele und –praxis in der Bundesrepublik Deutschland 49-89**

**Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- *Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten*
- Interkulturelle Bildung
- *Institutionalisierung von Erziehung [Schwerpunkt: Funktionen von Schule]*

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

[

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Interkulturelle Erziehung**

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

DIESES THEMA WURDE „QUERGELEGT“

Unterrichtsvorhaben V

**Thema: *Identität***

**Kompetenzen:**

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

***Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung***

***Inhaltsfeld 4: Identität***

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
- *Erziehung durch Medien und Medienerziehung*
- *Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln*
- *Identität und Bildung*

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS:** ca. 90 Stunden

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: **Sigmund Freud, Anna Freud** und besonders ihr Schüler **Erik H. Erikson**

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- *Identität und Bildung*

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: **Jean Piaget**

#### **Kompetenzen:**

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, (Sozialisation) und Erziehung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Institutionalisierung von Erziehung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.



Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Ein elementarpädagogisches Modell: **Montessori-Pädagogik**

**Kompetenzen:**

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels nach **Gerd E. Schäfer**

**Kompetenzen:**

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Institutionalisierung von Erziehung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

[

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Sozialisation als Rollenlernen: **George Herbert Mead**

**Kompetenzen:**

- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** *Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung von Identität im Jugendalter: **Hurrelmann**

**Kompetenzen:**

- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** *Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 6:** *Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- *Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung*
- *Identität und Bildung Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder*
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder (möglichst im Anschluss an das Fallbeispiel „Kind ohne Gesicht“)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** Identitätsstörungen im Jugendalter, insbesondere im Bereich von Gewalt – „klassische“ sozialpsychologische, psychoanalytische und konkurrierende andere Ansätze zu ihrer Erklärung (u.a. **Heitmeyer; Rauchfleisch**)

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- *Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln*
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS ca. 150 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Erziehung im **Nationalsozialismus**

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- *Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten*
- Identität und Bildung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- *Institutionalisierung von Erziehung*

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

[OVA 2017: Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept (If 5); Funktionen von Schule nach H. Fend (If 6)]

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Konzepte der Moralerziehung und der demokratischen Erziehung im Anschluss an das Konzept von **Kohlberg**

#### **Kompetenzen:**

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

[OVA 2017: Moralische Entwicklung am Beispiel des Just Community-Konzeptes in Anschluss an Lawrence Kohlberg (If. 3)]

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Erziehungsziele und –praxis in Deutschland 49-89 [entfällt als OVA im Abitur 2020]**

**Kompetenzen:**

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- *Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten*
- Interkulturelle Bildung
- *Institutionalisierung von Erziehung (Schwerpunkte: Funktionen von Schule; Maßnahmen ... im Anschluss an internationale Vergleichsstudien)*

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Interkulturelle Erziehung**

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema: Identität**

**Kompetenzen:**

- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** *Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*

**Inhaltsfeld 4:** *Identität*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- *Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln*
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS ca. 90 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase:

#### Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Lerntheorien in pädagogischer Perspektive*

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

##### Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zshg. (SK1)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse aus fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)

##### Methodenkompetenz:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (MK12)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren graphische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien. (MK7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8)

##### Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive. (UK2)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)

##### Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK2)

**Inhaltsfelder:** Lernen und Erziehung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Experiment nach Bousfield</p> <p>2. Text zum klassischen Konditionieren / Pawlowschen Hunde</p> <p>3. Selbstbeobachtung/Introspektion: Klassische Konditionierung: Auch Emotionen werden „erlernt“ (S. 122ff.), Annäherung über Erfahrungen mit Ängsten: „Angst?“ Text: „Furcht wird gelernt - Der kleine Albert“.</p> <p>4. Experiment und Modellbildung: „Klassische Konditionierung – Signallernen: ein Deutungsmodell, etwa zur Erklärung von Angstzuständen“</p> <p>5. Beobachtungen: Operante Konditionierung – Ein Instrument zur Verhaltensformung (S. 125ff.) anhand einer Falldarstellung: „Operante Konditionierung – Eine ungewöhnliche Verhaltensänderung in der Schule“</p> <p>6. Modellbildung: „Operante Konditionierung – ein Modell zur Erklärung von Verhaltensänderungen“ (S. 125ff.)</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zshg. (SK1)</li> <li>• ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse aus fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des Pavlowschen Hundes, Skinners Taubenversuche)</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (MK12) (Biologie)</li> <li>• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren graphische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien. (MK7)</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),</li> </ul>	<p><b>methodische, didakt. Zugänge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstieg über Experiment zum Lernverhalten</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur kann auf der Basis der Darstellung von Experimentverläufen gestellt werden.</li> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/</li> <li>• Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: das Durchführen eines einfachen Experiments auf der Basis der operanten Konditionierung, Stellungnahme zu den Erziehungsmethoden auf der Grundlage behavioristischer Theorie</li> </ul>



## Qualifikationsphase 1 (Grundkurs):

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

#### Methodenkompetenz:

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

#### Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

#### Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><i>Sozialisation als Rollenlernen nach G. H. Mead (z. B. Kursbuch EW Cornelsen S. 290–325)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung der Voraussetzungen: „Entwicklung im Rahmen von Sozialisation als Erlernen sozialer Rollen“ (S. 291ff.)</li> <li>• Die Theorie: „Meads Modell symbolisch-sprachlicher Kommunikation und Interaktion“ (S. 302ff.)</li> <li>• Pädagogische Beurteilung (S. 306ff.)</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation</li> <li>• erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lernmittel/Materialien:</b> Verschiedene Veröffentlichungen zu George Herbert Mead (in Auszügen)</li> <li>• <b>Absprache zu Sicherungen:</b> Erstellung eines Glossars der Meadschen Kernbegriffe</li> </ul>
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einer Teilaufgabe einer Klausur wird Kenntnis und Anwendung der zentralen Begriffe Meads (play, game, I, Me, Self, generalized other) erwartet</li> </ul>		

## Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs):

### Unterrichtsvorhaben I – Thema: *Erziehung im Nationalsozialismus*

#### Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

##### Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

##### Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

##### Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

#### **Inhaltsfeld:**

- Identität (IF 4)
- Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF 5)
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

#### **Inhaltliche punkte:**

#### **Schwer-**

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung (ohne Absprachen/Vereinbarungen):**

<b>Unterrichtssequenzen (z. B. bezogen auf Kursbuch EW – neu, S. 501ff.)</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>
<p>Als motivierende Hinführung fungiert ein narrativer Text des Historikers Joachim Fest: „Ich nicht“ – Kindheitserinnerungen (S. 501ff).</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>• ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul>
<p>Bei der Erörterung der Thematik „Erziehung im Nationalsozialismus“ ist mehrdimensional vorzugehen. Zunächst ist „Die Perspektive des Regimes“ mithilfe von Quellen zu thematisieren (S. 504ff.). Darunter fallen „Hitlers Erziehungsgrundsätze“, aber auch Überlegungen zum „politisch-pädagogischen Konzept von Ernst Krieck: Der Erziehungsstaat“ (S. 508ff.) sowie zu Baldur von Schirachs „Gebrauchspädagogik“ (S. 512ff.)</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>• ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>• beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen</li> <li>• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> <li>• bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte</li> <li>• bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit</li> <li>• beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul>

<p>Im Rahmen der Gegenpositionen zur „Erziehung des Nationalsozialismus“ ist „Die Perspektive der Gegner“ (S. 519ff.) anzusprechen, etwa Kurt Hahn mit dem Textauszug „Es steckt mehr in Euch“ oder Janusz Korczak mit dem Auszug „Nicht mich will ich retten“ (S. 524ff.), aber auch „Die Edelweißpiraten – Oppositionelle Jugendgruppen im Dritten Reich“ (S. 529ff.) verdienen es, dass man sich mit ihnen beschäftigt.</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>• ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>• beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen</li> <li>• vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>• vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen</li> <li>• bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte</li> <li>• bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit</li> <li>• beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul>
<p>Um Nutzen aus der Beschäftigung mit der Geschichte im Hinblick auf pädagogisches Denken und Handeln zu ziehen, werden schließlich „Phänomene, die zu denken geben“ (S. 531) zur Reflexion angeboten. Dabei geben „Der Kampf um verlorene Identität“ (S. 531ff.) sowie „Erziehung angesichts krimineller Politik“ (S. 533ff.) und „Was haben wir daraus gelernt? – Antworten von Zeitzeugen“ Denkansätze.</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive</li> <li>• stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar</li> <li>• erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung</li> <li>• ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu</li> <li>• beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

1. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
2. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
3. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
4. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen, zum Beispiel im Rahmen der Portfolio-Arbeit.
8. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert kooperatives Lernen (strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit).
10. Durch die Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Theorien wird die Urteils- und Reflexionskompetenz der Schüler gestärkt.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
17. Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
18. Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von wissenschaftlichen Texten, die nach Möglichkeit an konkrete Fallbeispiele angebunden werden.
19. Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
20. Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
21. Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
22. Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch nach Möglichkeit an weiteren inner- oder

außerschulischen Lernorten.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Fachgruppe evaluiert regelmäßig das im März 2013 erstellte fachinterne Konzept zur Leistungsbewertung und hält sich an die dokumentierten Absprachen.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
kriterienorientierte Feedbackbögen (vgl. Anlage Konzept zur Leistungsbewertung)  
Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtage und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule stehen verschieden Lehrwerke in mehrfacher Klassensatzstärke zur Verfügung, so dass die Fachlehrkraft individuell über den Einsatz entscheiden kann.



### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

In der Qualifikationsphase 1 führen im Idealfall alle Schülerinnen und Schüler eine Exkursion zu einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte durch, um somit eine konkrete, auch berufsbezogene Anbindung z. B. an die Unterrichtsvorhaben *Ein elementarpädagogisches Modell: Montessori-Pädagogik* und *Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer* zu gewährleisten.

Zur Vorbereitung der Facharbeit wird für die Jahrgangsstufe in der Wander- und Studienwoche zu Beginn der Qualifikationsphase 1 ein Methodentraining angeboten.

Im Rahmen der Qualifikationsphase 2 sollen möglichst alle Grund- und Leistungskurse eine Exkursion zum Internationalen Platz Vogelsang durchführen. In dieser Einrichtung in der Eifel, einer ehemaligen Ordensburg der Nationalsozialisten, kann im Rahmen eines Tagesseminars ein am Historischen Ort orientierter Einblick in nationalsozialistische Pädagogik gewonnen werden.

Bei der Bearbeitung des Themas *Interkulturelle Pädagogik* könnte in besonderem Maße auf die europäische und somit internationale Ausrichtung unserer Schule eingegangen werden: durch Schüleraustausche mit England, Frankreich, Spanien, Italien, den USA, Russland, China etc. können viele Lernende bereits auf eigene interkulturelle Lernerfahrungen zurückgreifen. Diese können bewusst in den Unterricht integriert werden.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen (bezüglich schulprogrammatischen fächerüberg. Schwerpunkten)				
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				

zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>					
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>					
sonstige Leistungen					
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>					
<b>fachintern</b>					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
<b>fachübergreifend</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					
<b>Fortbildung</b>					
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					